

# STUDIERENDENSCHAFT

## JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

### STUDIENDENPARLAMENT

#### Ausführliches Protokoll der 3. Sitzung des 54. Studierendenparlaments vom 14.07.2015

#### TOP 1) BEGRÜSSUNG, FESTSTELLUNG DER ANWESENHEIT UND DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Es sind 29 Parlamentarier\*innen anwesend, damit ist eine Beschlussfähigkeit gegeben. **Teilnehmer\*innenliste** der 3. Sitzung vom 14.07.2015, Beginn 19:16 Uhr

<b>Jusos</b>	Florian Stenzel, Katarzyna Bandurka, Joscha Wagner, Jacob Koch, Sina Schäffer, Johannes Deinzer, Christina Josef, Björn Gerlach, Andreas Schaper, Piet Frank, Oliver Panhans
<b>Die Grünen Köpfe</b>	Lukas Leufgens, Lisa Schmidt, Olga Tarasiuk
<b>StudentenUNION (SU)</b>	Dennis Bach, Sina Luisa Kunkel (Abwesend 21:20), Jutta Scharfe
<b>Die Partei – Hochschulgruppe</b>	Robert Schoenzart, Silvius Theumer (Abwesend 21:19Uhr), Maria Spiess (Anwesend 21:19Uhr)
<b>UniGrün</b>	Christian Engelhardt, Sebastian Recklies, Dominik Haas, Julius Franz
<b>UnsereUni. (UU)</b>	Ina Jendriczka, Nicolas Deußer
<b>sds.dielinke (SDS)</b>	Emma Hebel (Anwesend 21:25Uhr)
<b>Liberale Hochschulgruppe (LHG)</b>	Andreas Schlaaff, Christian Künstler (Abwesend 20:45Uhr), Christian Krauss (Anwesend 20:45Uhr)
<b>Der erhobene Mittelfinger</b>	
<b>Bitte Beachten!</b>	Steffen Bruckbauer

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Mitteilung des Präsidiums
4. Genehmigung des Protokolls der 2. Sitzung der 54. Legislaturperiode
5. Anträge Extern
6. Aussprache mit dem Wahlausschuss der 53. Legislaturperiode
7. Mitteilung studentischer Amtsträger\*Innen

8. Fragen an aktuelle und ehemalige Amtsträger\*innen
9. Studierendensprechstunde
10. Anträge Intern
11. Wahlen zum AStA
12. Benennung Kassenprüfer Solifonds
13. LSV
14. Ältestenrat
15. Benennung Rechnungsprüfungsausschuss
16. Änderung der Wahlordnung, 1. Lesung
17. Änderung der Satzung der Studierendenschaft, 1. Lesung
18. Änderung der ASV, 1. Lesung
19. Änderung der ASV, 2. Lesung
20. Verschiedenes

## **TOP 2) GENEHMIGUNG DER TAGESORDNUNG**

Die Tagesordnung in der obigen Form wurde mit 27 Ja, 1 Nein und 1 Enthaltung **angenommen**.

## **TOP 3) MITTEILUNGEN DES PRÄSIDIUMS**

Das Präsidium teilte mit, dass der Vize-Präsident Michail Sowwa krankheitsbedingt an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen kann und sich entschuldigen lässt.

Der Wahlausschuss hat sich erfolgreich konstituieren können. Der AK-Wahlen habe sich ebenfalls getroffen, dies habe gut funktioniert und Dokumente für diese Sitzung bereits vorgelegt.

## **TOP 4) GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER 1. SITZUNG DER 54. LEGISLATURPERIODE**

Das Protokoll wurde in geänderter Form mit 27 Ja, 0 Nein und 2 Enthaltungen **genehmigt**.

## **TOP 5) Anträge Extern**

### **Antrag: Projektraum Traumhalle DS 54-1**

*Der Antrag wurde von dem Antragsteller **zurückgezogen**.*

## **TOP 6) Aussprache mit dem Wahlausschuss der 53. Legislaturperiode**

*Michael Fink(UniGrün) der stellvertretende Vorsitzende des letzten Wahlausschusses wurde eingeladen.*

*J. Wagner(Jusos):* Man sah eine Aussprache mit dem Wahlausschuss als notwendig an, da noch einige Fragen offen geblieben sind. Nach subjektiver Meinung war die veröffentlichte Wahlzeitung nicht brauchbar. Die Seiten der Listen war kaum erkennbar.

*M. Fink* antwortete, dass das Layout der Wahlzeitung am PC einwandfrei aussah und alles war deutlich erkennbar. Jedoch hat man erst bei Erhalt der Wahlzeitung gemerkt, dass die Bilder teilweise verpixelt sind. Man habe sich letztlich jedoch aus Kostengründen und da die Wahlzeitung auch nutzbar war gegen eine neue Bestellung entschieden.

*J. Wagner(Jusos)* fragte, wie oft bzw. warum die Stimmzettel so oft gedruckt wurden.

*M. Fink* antwortete, dass am ersten Tag die fehlerhaften Stimmzettel und während der Wahl ständig nachgedruckt wurde. Es seien dadurch keine zusätzlichen Kosten entstanden.

*J. Wagner(Jusos):* Auch die Wahlflyer mussten neu bestellt werden, da der Schnitt fehlerhaft und der Zeilenabstand unschön gewesen ist.

*M. Fink* antwortete, dass die Stimmzettel unter dem "Vier-Augen-Prinzip" gemeinsam erstellt wurden und mit den restlichen Wahlmaterialien (Flyer, Zeitung) zusammen in der Wahlausschusssitzung besprochen und beschlossen.

*J. Wagner(Jusos)* fragte, ob man dem Protokoll des Wahlausschusses entnehmen konnte, dass Kugelschreiber und Kekse verteilt werden sollten.

*M. Fink* antwortete, dass man sich aus Kostengründen dagegen entschieden habe. Alternativ wurden AStA-Kullis verteilt, welche noch reichlich vorhanden waren.

*R. SchöNZart(DiePartei)* fragte, wie der Vorgang eines Briefes der rausgehen soll, sei.

*M. Fink* antwortete, dass man ein Anschreiben formulieren, den Adressat darauf und anschließend den Brief zur Post bringt.

*R. SchöNZart(DiePartei)* fragte, ob man die Briefe selbst zur Post bringt.

*M. Fink* antwortete, dass wichtige Briefe auch selbst zur Post gebracht werden, da das AStA-Büro auch als Geschäftsstelle des Wahlausschusses dient sei jedoch auch ein Versand durch das Büro, bei dem ein Stundenkontingent für Postgänge besteht, möglich.

*R. SchöNZart(DiePartei):* Im Protokoll des Wahlausschusses wurde notiert, dass ein Brief verschickt wurde der jedoch nie ankam. Dieses Protokoll wurde ebenfalls dem Gericht vorgelegt.

*M. Fink* antwortete, dass man den Brief als Übergabeeinschreiben abgegeben habe, dieser aber später zurückgekommen sei. Die Folgen die daraus resultierten, tun ihm persönlich Leid.

*R. Schönzart(DiePartei):* Der entstandene Schaden wird auf jeden Fall noch vom Wahlausschuss eingefordert. Trotz Email-Erinnerung kam der Brief nie an.

*M. Fink* antwortete, dass üblicherweise wichtige Briefe als Einschreiben eingesendet werden, dieser bereits oben genannte Brief kam leider wieder zurück.

*L. Leufgens(Die Grünen Köpfe)* fragte, wie der Berechnungsfehler zum Wahlergebnis zustande gekommen ist. Die Sitze mussten nochmal neu verteilt und korrigiert werden.

*M. Fink* antwortete, dass der genannte Fehler aus den unterschiedlich verwendeten Studierendengesamtzahl resultierte. Diese stimmten nicht mit den Zahlen aus dem Excelprogramm überein. Das erschienene Ergebnis auf der Leinwand hatte keine Gültigkeit und diente nur der Veranschaulichung, nach der Wahlordnung komme es allein auf das nach der Wahl veröffentlichte, offizielle Ergebnis an.

*K. Nesseler:* Das Wahlergebnis ist auf der Homepage noch nicht aktuell. Es steht noch das vorläufige Ergebnis aus und die Mandatszahlen sind fehlend.

*M. Fink* antwortete, dass man eine E-Mail mit dem Hinweis an den Wahlausschuss schreiben sollte.

*L. Schmidt(Die Grünen Köpfe)* fragte, ob man sich erklären kann, warum die überarbeitungsbedürftigen Sachen dieses Jahr mehr waren als in den vorherigen Jahren.

*M. Fink* antwortete, dass man in der Gliederung der Arbeit versucht habe Fehler auszuschließen. Über die erschienenen Mängel war man selbst erschrocken und man möchte sich nochmals ausdrücklich im Namen der Kolleg\*Innen entschuldigen. Letztendlich konnte erfolgreich gewählt werden, die Wahl sei letztlich gültig und auch unanfechtbar gewesen.

*N. Deußler(UnsereUni)* fragte, inwiefern man Vorkehrungen trifft um diese Schäden an der Politikverdrossenheit zu mildern.

*M. Fink* antwortete, dass man dem neuen Wahlausschuss gerne zur Verfügung stehe.

*J. Wagner(Jusos)* bittet, dass der nächste Wahlausschuss sich um ein Rechtsschreibprogramm bemühen solle. Das „Vier-Augen-Prinzip“ sei nicht zuverlässig.

## **TOP 7) Mitteilungen studentischer Amtsträger\*Innen**

*A. Schaper(Jusos)* REFERAT FÜR SOZIALES & WOHNEN berichtete, dass den willigen Studierendenschaften der Studierendenvertretung ein erstes Arbeitspapier zugesendet worden ist. Des Weiteren wurde ein Doodle an diese verschickt um ein erstes Arbeitstreffen zu bestimmen. Ein Arbeitsentwurf soll dem Studierendenparlament vorgestellt werden, dieser liegt dem Parlament bereits vor.

*L. Schmidt(Die Grünen Köpfe)* REFERAT FÜR ÖFFENTLICHKEIT berichtete, dass die Einarbeitung der neuen Referent\*Innen erfolgreich war. Ziel dieser Einarbeitung war es, sowohl die Funktionen als auch die Geschäftsordnung des AStAs zu verdeutlichen. Eine derartige Einarbeitung scheint sinnvoll zu sein und sollte daher für die nächsten Legislaturperioden beibehalten werden. Außerdem arbeitet das Referat für Öffentlichkeit derzeit an den Erstsemester-Tüten, die auch dieses Mal den Chaos-Ratgeber beinhaltet. Wie schon in der verschickten Rundmail mitgeteilt, haben die studentischen Initiativen die Möglichkeit sich im Chaos-Ratgeber vorzustellen. Die Listen können dies ebenfalls tun, in Form einer DIN A 4 Word- Datei oder als PDF. Der Einsendeschluss ist der 31.07.2015.

*S. Bruckbauer(Bitte Beachten!) & O. Panhans(Jusos)* REFERAT FÜR INFRASTRUKTUR UND VERKEHR berichteten, dass die Schlussabrechnung des VGWS fehlerhaft sei, aber man sei zuversichtlich eine korrigierte Rechnung in den nächsten Tagen zu erhalten. Die Schlussabrechnungen des RMV und NVV seien abgeschlossen. Zur besseren Schulung des Personals wurde eine Kopie des Semestertickets zugesendet, um Missverständnissen vorzubeugen. Der Frankfurter Innenstadtunnel ist gesperrt. Es wurden Ausweichmöglichkeiten eingerichtet. Innerhalb dieses Zeitraumes dürfen auf der Strecke Frankfurt(Main) Hbf bis Hanau Hbf die Züge des Fernverkehrs (ICE, IC/EC) genutzt werden. Ein Fahrradverleihsystem wie in Marburg, Frankfurt oder auch in Darmstadt ist auch in Gießen vorgesehen. Die aktuellen Daten diesbezüglich lässt man sich von den anderen ASten zukommen, um sich die Entwicklung anzuschauen. Ebenso ist es geplant, Fahrradständer einzurichten, wo man diese noch für notwendig erachtet.

## **TOP 8) Fragen an aktuelle und ehemalige Amtsträger\*Innen**

*S. Theumer(Die Partei)* fragte, wie die LHG es geschafft habe, wie im Wahlprogramm angekündigt, den AStA grundlegend zu reformieren. Wie erklärt man das den Wähler\*Innen?

A. Schlaaff(LHG) antwortete, dass eine grundlegende Veränderung auf Grund der Sitzverteilung nicht möglich sei. Des Weiteren kann man an Hand der Verteilung des Stellenplans Änderungen in diesem Bereich feststellen. Dies ist ein Projekt das man weiterhin im Auge behalten wird.

I. Jendriczka(UU) fragte, ob die nicht-willigen ASten nach wie vor die Universität Frankfurt, Darmstadt und Marburg seien.

A. Schaper(Jusos) antwortete, dass Frankfurt, Darmstadt und Marburg noch immer nicht willig seien.

S. Recklies(UniGrün) fragte, wie die Stellenverteilung im Referat für Infrastruktur aussieht.

S. Bruckbauer(BitteBeachten!) antwortete, dass die Stelle momentan auf eine ganze Stelle und eine halbe Stelle verteilt ist.

S. Recklies(UniGrün) fragt, warum auch in diesem Jahr der Hinweis auf die Vorstellung der Listen im Chaos-Ratgeber wieder zwei Wochen vor Fristende bekannt gegeben wird. Dies wurde das letzte Mal bereits kritisiert.

L. Schmidt(Die Grünen Köpfe) antwortete, dass man diese DIN A 4 Seite vorher bereits anfertigen kann, da man aus der Erkenntnis des letzten Jahres weiß, wann diese ansteht. Außerdem wird die Frist sehr kulant gehandhabt.

L. Leufgens(Die Grünen Köpfe) antwortete, dass die Erstellung des Chaos-Ratgeber 6-8 Wochen in Anspruch nimmt, da man auf ein günstigeres Angebot zurückgreifen möchte.

S.Recklies(UniGrün) fragte, warum die Einladung zum Ernährungsarbeitskreis erst drei Tage vor der Veranstaltung verteilt wurde.

L.Schmidt(Die Grünen Köpfe) antwortete, dass eine frühzeitige Ankündigung Sinn macht, aber man davon ausgehe, dass diese dann in Vergessenheit gerät. Durch eine kurzfristige Einladung hofft man, dass mehr Personen erscheinen. Langfristig ist jedoch geplant dieses zu ändern.

D. Haas(UniGrün) fragte, warum die schriftliche Stellungnahme zur HHG-Novelle dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst des Hessischen Landtages nicht rechtzeitig zugeing, obwohl der dazugehörigen Brief mit der Aufforderung des Ausschusses für Wissenschaft und Kunst des Hessischen Landtages zur schriftlichen Stellungnahme zum Gesetzesentwurf der Landesregierung für ein Gesetz zur Änderung hochschulrechtlicher Vorschriften - Drucks. 19/1980 - schon zu Beginn der ersten Juniwoche 2015 erhalten haben musst. Außerdem fragte er noch, warum man hierbei mehr als vier Wochen auf eine Antwort warten musste.

- *Debatte bezüglich des HHG.* -

## **TOP 9) Studierendensprechstunde**

Keine Meldungen.

## **TOP 10) Anträge Intern**

**Antrag: Fachschaft Lehramt DS 54-18**

Der Antrag wurde mit 26 Ja, 0 Nein und 3 Enthaltungen **angenommen**.

**Antrag: Datev Schulung DS 54-19**

Der Antrag wurde mit 25 Ja, 2 Nein und 2 Enthaltungen **angenommen**.

**Antrag: Lohnerhöhung Ausschüsse DS 54-20**

Der Antrag wurde von dem Antragsteller **zurückgezogen**.

**Antrag: Steuerberater DS 54-21**

Der Antrag wurde von dem Antragsteller **zurückgezogen**.

## **TOP 11) Wahlen zum AStA**

Als Sachbearbeiter\*Innen für Ökologie standen *Saskia Neugebauer* und *Melissa Eimer* zu Wahl.

*Saskia Neugebauer* wurde mit 23 Ja, 1 Nein und 2 Enthaltungen **gewählt**.

*Melissa Eimer* wurde mit 23 Ja, 1 Nein und 2 Enthaltungen **gewählt**.

Für die ausländische Studierendenvertretung standen *Ahmad*, *Zahra* und *Ghazal* zur Wahl.

Ahmad wurde mit 21 Ja, 0 Nein und 6 Enthaltungen **gewählt**.  
Zahra wurde mit 21 Ja, 1 Nein und 5 Enthaltungen **gewählt**.  
Ghazal wurde mit 19 Ja, 1 Nein und 7 Enthaltungen **gewählt**

## **TOP 12) Benennung Kassenprüfer Solifonds**

Keine Benennung.

## **TOP 13) LSV**

Entfällt und wird in der nächsten Sitzung behandelt. Ein Arbeitsentwurf liegt dem Parlament bereits vor und dient als Arbeitsgrundlage.

## **TOP 14) Ältestenrat**

Ein Ältestenrat wurde benannt. Michail Sowwa der zuständig für den Ältestenrat ist, möchte nochmals darauf hinweisen, dass möglichst alle Mitglieder\*Innen des Ältestenrates an dem Doodle teilnehmen sollen. Dies ist bisher nicht geschehen und da sich nicht mal 4 von 7 Personen an dem Doodle eingetragen haben, war es noch nicht möglich einen geeigneten Termin zu finden.

## **TOP 15) Benennung Rechnungsprüfungsausschuss**

Die Benennung des Rechnungsprüfungsausschuss steht in der Satzung der Studierendenschaft in § 40 I S.1, II. Danach darf jede Liste eine/n Kandidat\*in benennen. Der Rechnungsprüfungsausschuss muss mindestens aus 7 Mitgliedern und aus einer ungeraden Zahl bestehen.

1. Joscha Wagner (Jusos)
2. Markus Gretschel (Der erhobene Mittelfinger)
3. Melanie Möhring (UnsereUni.)
4. Sina Kunkel (StudentenUNION)
5. Christian Krauss (LHG)
6. Robert SchöNZart (DiePartei)
7. Sebastian Recklies (UniGrün)

Damit kann der Rechnungsprüfungsausschuss sich konstituieren.

## **TOP 16) Änderung der Wahlordnung, 1. Lesung**

*Der Antrag wurde einstimmig in die 2. Lesung **überwiesen**.*

## **TOP 17) Änderung der Satzung der Studierendenschaft, 1. Lesung**

*Der Antrag wurde einstimmig in die 2. Lesung **überwiesen**.*

## **TOP 18) Änderung der Satzung der ASV, 1. Lesung**

*Der Antrag wurde einstimmig in die 2. Lesung **überwiesen**.*

## **TOP 19) Änderung der Satzung der ASV, 2. Lesung**

*B. Gerlach(Jusos): Antrag auf Vertagung.*

*Der Antrag wurde einstimmig auf die nächste Sitzung **vertagt**.*

## **TOP 20) Verschiedenes**

Der Präsident des Studierendenparlaments schlägt vor, zukünftig ein öffentliches sowie ein nicht-öffentliches Protokoll zu erstellen. Das nicht-öffentliche Protokoll soll postalisch an die Parlamentarier\*Innen verschickt werden.

## **Sitzungsankündigung**

- ➔ Der Termin für die nächste Sitzung des Studierendenparlamentes ist Donnerstag, der 11.08.2015 um 19:00 Uhr
- ➔ Die Sitzung wird beendet am 14.07.2015 um 22:11 Uhr

Für das Präsidium des Studierendenparlamentes:  
Die Protokollführerin, Christina Josef, Gießen, den 15.07.2015